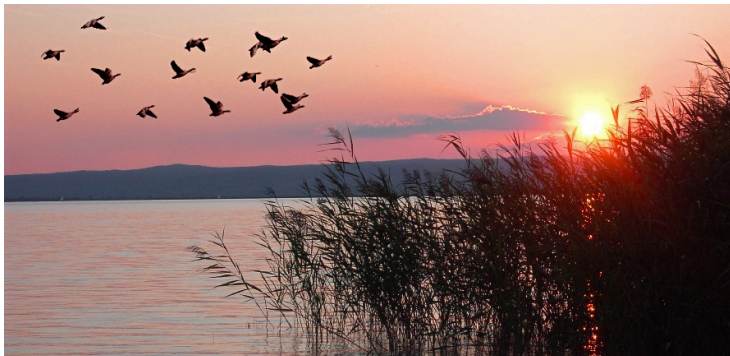


Information und Anmeldung:
BBV Touristik GmbH
Max-Joseph-Straße 7a
80333 München
Telefon: 089 55873-650
Fax: 089 55873-660
E-Mail: info@bbv-touristik.de



**BBV
Touristik**



Fotografische und naturkundliche Reise zum Neusiedler See

Vom 25. bis zum 28.05.2017

Der Neusiedler See als Steppensee vor den Toren Wiens ist weithin bekannt als Naturparadies. Die Ernennung zum UNESCO Weltnaturerbe und die Ausweisung von zwei Nationalparks in den beiden Ländern Österreich und Ungarn sprechen Bände. Der See und seine Ufergebiete gelten dabei in erster Linie als Vogelparadies. Wir sehen farbenprächige Bienenfresser aus nächster Nähe und können Eulen in den Bäumen zum Greifen nah fotografieren. Für die vielen unterschiedlichen Arten von Wat- und Wasservogel geht im Mai die Brutzeit zu Ende, vielleicht können wir das Schlüpfen der Jungen beobachten und die ersten Schritte der Küken ums Nest herum miterleben.

Häufig stellen wir unterschiedliche Bedürfnisse zwischen Naturbeobachtern und Naturfotografen fest. Während die einen schon weiter wollen zum nächsten Spot, scheinen die Fotografen oftmals alle Zeit der Welt zu haben für ein bestimmtes Wunschmotiv. Speziell an Partner mit diesen unterschiedlichen Interessen wendet sich dieses Reiseangebot. Für Naturbeobachter wird ein separates, geführtes Programm geboten, das die Vielfältigkeit des Naturraumes zeigt und dabei auch auf die Führungsangebote durch Nationalpark-Führer zurückgreift. Für die hautnahe Beobachtung der faszinierenden Tierwelt auch über größere Distanzen hinweg steht uns ein leistungsfähiges 88 mm-Spektiv mit 60-facher Vergrößerung für die gesamte Dauer der Reise zur Verfügung.

Für die Fotografen gibt es entsprechend fachkundige Unterstützung: Vielleicht steckt da ein großes Teleobjektiv seit geraumer Zeit im Fotorucksack und der Neusiedler See bietet jetzt endlich die Fotomöglichkeiten in der freien Natur, weil es im Zoo oder Wildpark nicht „echt“ genug ist.

Das Burgenland (seit 1921 österreichisch) ist der Schmelztiegel der ehemaligen Donaumonarchie. Der Neusiedler See – teilweise ungarisches Staatsgebiet - wurde nach dem Zweiten Weltkrieg Grenzregion, wo sich Hase und Fuchs gute Nacht sagten, bis 1989 der Eisernen Vorhang fiel. Dank kluger und beherzter Naturschützer und Wissenschaftler wurde unverzüglich ein Konzept für einen Nationalpark entwickelt. 1994 konnte gemeinsam mit Ungarn der bilaterale Nationalpark Neusiedler See einschließlich des östlich angrenzenden Seewinkels eröffnet werden: Konsequente Naturschutzmaßnahmen greifen hier mit einem cleveren Tourismusmanagement Hand in Hand. Als Besucher profitieren wir davon.



Allein die Pflegemaßnahmen des Flächenmanagements sind heute eine Touristenattraktion für sich. Große Herden von Steppenrindern mit weit ausladenden Hörnern, asiatischen Wasserbüffeln, langhornigen Zackelschafen, weißen Eseln, Przewalski-Pferden und Mangalitza-Wollschweinen bewahren die Wiesen und Weiden vor Verbuschung und bereichern zum Teil die Speisekarte der gehobenen Gastronomie – für uns willkommene Fotomotive mit gemäßigten Telebrennweiten.

Damit wurde ungestörter Lebensraum für zahlreiche Vogelarten, Steppentiere und -pflanzen erhalten bzw. neu geschaffen. Ein ausgeklügeltes Wegenetz mit Beobachtungs-Hochständen führt die Besucher zu den Attraktionen. Das konsequente Wegegebot verhindert die Störung und Zerstörung durch die Besucher.

Anfang Mai sind viele Zugvögel an den Neusiedler See zurückgekehrt. Für Vogelbeobachter aus der ganzen Welt ist der Nationalpark zu dieser Zeit ein Dorado. An den Rast- und Brutplätzen tummeln sich Heerscharen von Vögeln. Zwergschwertlilie, Österreichischer Lein, Steppensalbei und Salzkresse blühen, neben der Tierfotografie die beste Gelegenheit, um bei einer Führung die einmalige Pflanzen- und Vogelwelt des Nationalparks kennenzulernen und in die Makrofotografie einzutauchen.

Unsere Unterkunft bietet sich als idealer Ausgangspunkt an. Zentral gelegen und mit eigenem Fahrradverleih ausgestattet, können wir so manche Location bequem erreichen – ohne Parkplatzprobleme und mit recht kurzen Fußmärschen. Kulinarisch werden wir mit regionaler Küche durch die Familie Tauber verwöhnt: Ob Grillen im Garten oder Rehmedaillons oder Schomlauer Nockerl – die Küche ist als ausgesprochen gut bekannt.

Programm:

Donnerstag, 25.05.2017 (Anreisetag)

Treffpunkt 14.00 am Hotel

Wir beginnen mit einer fotografischen Einweisung für die Motive der nächsten Tage, um wirklich knackscharfe Tierfotos zu bekommen. Komplettiert wird dies mit einer Reihe weiterer Feintuning-Maßnahmen aus der Trickkiste des Profis für die Kameraeinstellung.

Zum Abendlicht gehen wir auf die erste Fotopirsch: Mangalitza-Ferkel mit dem markanten Streifenmuster an der „Milchbar“ der Mutter. Erst kurz vor Sonnenuntergang werden wir die Örtlichkeiten wechseln und widmen uns jetzt der Landschaftsfotografie.

Freitag, 26.05.2017

Gleich in der Früh werden wir uns zum allerersten Morgenlicht an die Nistgebiete der Säbelschnäbler heranpirschen und der Natur beim Aufwachen zusehen.

Nach dem Frühstück fahren wir zu einer Storchenkolonie. In aller Ruhe können wir die Nestaktivitäten in Szene setzen. Am Rückweg beobachten und fotografieren wir ein Biotop mit den dort lebenden Ziesel.

Auf dem Rückweg statuen wir dem Nationalpark-Informationszentrum einen Besuch ab. Zurück am Hotel können wir dort eine nachmittägliche Ruhepause nutzen um unsere bisherigen Aufnahmen zu sichten.

Am späten Nachmittag stehen die farbenprächtigen Bienenfresser an ihrem Brutfelsen auf dem Programm.

Samstag, 27.05.2017

Heute rücken wir vor dem Frühstück nochmals aus ins Schilfgebiet. Hier werden wir sicher spannende Szenen einfangen.

Nach dem Frühstück stehen Waldohreulen auf dem Plan. Es gibt natürlich keine Garantie, die Tiere anzutreffen, aber Sie können sicher sein, dass wir ihre üblichen Stammlplätze kennen. Vielleicht kann unser naturkundlicher Spähtrupp inzwischen schon die vermuteten Brut- und Rastplätze bestätigen. Falls die Eulen wirklich ausgeflogen sein sollten, gibt es die Möglichkeit, Turmfalken am Horst zu fotografieren.

Zur Mittagspause werden wir wieder im Hotel sein und werden auch da die Gelegenheit nutzen, unsere Aufnahmen zu sichten und zu besprechen.

Am Nachmittag widmen wir uns mit Schwerpunkt der Makrofotografie. Maximale Tiefenschärfe oder Freistellen von Hintergrund mit duftig-weichen expressionistischen Farbverläufen – es bleibt dem persönlichen Geschmack überlassen, welche Interpretation er/sie wählt. Die exotische Flora im Nationalpark liefert dafür zahlreiche Motive.

Sonntag, 28.05.2017 (Rückreisetag)

Mittlerweile sind wir mit unseren Objektiven vertraut und flink in der Handhabung. Nun können wir uns auch an Flugaufnahmen heranwagen. Wir werden an kleinen Seen im Nationalpark auf Pirsch gehen, denn dort gibt es eine große Anzahl von Graugänsen, Löfflern, Seiden- und Silberreiher, Kibitze, Rotschenkel und Uferschnepfen.

Zurück am Hotel werden wir um die Mittagszeit eine letzte große Bildbesprechung durchführen, bevor wir uns gegen 14.00 wieder auf die Heimreise machen.

Programm- und Routenänderungen als Anpassung an die Teilnehmer, an die Witterung, zur inhaltlichen Bereicherung, oder aus organisatorischen Gründen bleiben vorbehalten.

**Reisepreis pro Person im Doppelzimmer
für den Fotokurs:**

€ 580,00 ab 5 Teilnehmer
€ 535,00 ab 8 Teilnehmer
€ 510,00 ab 10 Teilnehmer

für die naturkundlichen Exkursionen

€ 440,00 ab 5 Teilnehmer
€ 393,00 ab 8 Teilnehmer
€ 365,00 ab 10 Teilnehmer

€ 20,00 EZ-Zuschlag (Vorbehalt Verfügbarkeit)
€ 55,00 im DZ als EZ
(Alternativ vermitteln wir Ihnen eine Partnerschaft
für ein halbes Zweibettzimmer mit getrennten Betten)

Eingeschlossene Leistungen:

- 3 Übernachtungen in einem ***Hotel in Illmitz
alle Zimmer mit Dusche/WC, Föhn, Tel., Kabel-TV
- Halbpension (Frühstück und Abendessen)
- A) Teilnahme am Fotokurs oder
- B) Teilnahme an den naturkundlichen Exkursionen
- Leitung Fotokurs: Andrea und Andreas Strauß
www.alpin-journalismus.de/Data/fotokurse.htm
- Naturkundlicher Reiseleiter: Norbert Strauß
- Neusiedler See Card (Gratis- u. Bonus-Leistungen)
(<https://www.neusiedlersee.com/de/neusiedler-see-card/leistungen.html>)
- Trinkgelder.

Nicht eingeschlossen:

An- und Rückreise, Fahrten vor Ort mit Fahrrad, Pkw oder Schiff, Fahrrad-Leihgebühren, Tourenverpflegung, Getränke, Ausgaben privater Natur.

Wir empfehlen folgende Reiseversicherungen:

Reiserücktrittskosten- und Reiseabbruchversicherung: 3,8 %*
oder
Vollschutz-Paket 4,5%*
Reiserücktritt-, Reiseabbruch-, Gepäck- u. Krankenversicherung
%*= des Reisepreises

Mindestteilnehmer: 5 Personen an beiden Programmen,
maximal: 10 Pers. am Fotokurs / 12 Pers. an den Exkursionen

Veranstalter: BBV Touristik GmbH
Naturkundliche Studienreisen
Ansprechpartner: Norbert Strauß, Tel.: 08024-303 688
E-Mail: Norbert.Strauss@bbv-touristik.de

Deutsche Staatsangehörige benötigen einen gültigen Reisepass
oder Personalausweis.

Stornogebühren:

Ab Buchung bis 30 Tage vor Reiseantritt 25%,
29. bis 22. Tag 30%, 21. bis 15 Tag 40%, 14. bis 7. Tag 60%,
6. bis 3. Tag 75%, ab dem 2. Tag oder bei Nichterscheinen 80%,
jeweils vom Reisepreis.

Anmeldung erbeten bis 10. Januar 2017!

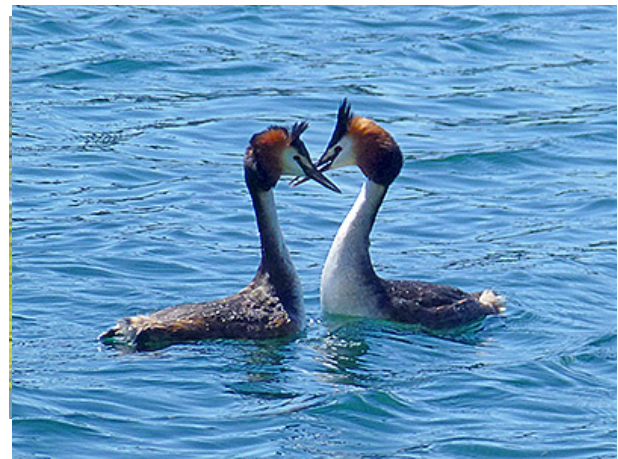
Für Ihre **Anmeldung bis zum 15.12.2016** erhalten Sie zu Ihrer
Einstimmung auf die Reise als Frühbucher-Geschenk den
Rother Wanderführer „Neusiedler See“, siehe unter:
<https://www.rother.de/rother%20wanderf%FChrer-neusiedler%20see-4332.htm>.

Technische Voraussetzungen für Fotografen:

Sie sollten eine moderne Spiegelreflex- oder Systemkamera besitzen mit einem großen Teleobjektiv. Im Optimalfall sollte das Objektiv auf das Vollformat gerechnet 500 oder 600 mm (KB-äquivalent) erreichen oder darüber hinausgehen. Das klassische 70-300 mm-Objektiv wird zwar oft ausreichen, vor allem an einer APS-C-Kamera (Crop 1,5 bzw. 1,6), aber die noch längeren Brennweiten (oder höherer Crop-Faktor) bieten zweifellos mehr Möglichkeiten bei weiter entfernten Motiven. Wer „echte“ 600 mm hat und das ggf. noch an einer Crop-Kamera, kann einfach mehr Motive umsetzen. Nicht zu vergessen ist dabei das dazu nötige stabile Dreibeinstativ idealerweise mit einem kardanischen Stativkopf (Gimbal head).

Aber wir wollen uns auch mit Makromotiven beschäftigen und mit der wundervollen Landschaft rund um den See. Von daher benötigen wir auch das Weitwinkel- und Normal-Zoom sowie ein kürzeres Teleobjektiv, dazu eine (achromatische) Nahlinse oder ein Makroobjektiv. Für die Landschaftsfotografie sind zwei Filtertypen empfehlenswert: Polfilter und Verlaufsfilter neutralgrau (rechteckig für den passenden Filterhalter, am besten zwei Varianten: Dichte 0,6 = 2 Stufen mit weichem Übergang und Dichte 0,9 = 3 Stufen mit hartem Übergang).

Technische Empfehlung für alle Teilnehmer: Ob Naturbeobachter oder Naturfotografen: mit einem eigenen Fernglas und festem Schuhwerk sind wir bestens gerüstet.





Bildnachweis: www.nationalpark-neusiedlersee-seewinkel.at und Strauß